

Öffentliche Veranstaltung zur Euro 08

Die geplante Sperrung des Utoquais während der Euro 08, drei Wochen lang, täglich zwischen 14h und 05h, mit Umleitung durchs Quartier hat am 5. November zu einem Grossaufmarsch im Gemeinschaftszentrum geführt. Viele Stimmen aus der Bevölkerung und vor allem der Gewerbeverein Seefeld wollten die Sperrung in dieser Form mit allen Mitteln verhindern. Stadträtin Kathrin Martelli und ihre Mitarbeiter hatten einen schweren Stand. Sie erläuterten die Überlegungen, die dazu geführt hatten und machten klar, dass dieser Entscheid nicht mehr rückgängig zu machen ist. Hingegen sei es höchste Priorität, die Auswirkungen so weit wie möglich zu mildern. Genauere Angaben waren jedoch leider noch nicht erhältlich.

Es sieht so aus, dass das Quartier in den sauren Apfel beißen muss. Der Quartierverein verlangt mit Nachdruck, dass die Massnahmen im Umfeld dieser Sperrung bald im Detail zur Verfügung stehen. Hauptgewicht müsste auf eine Informationskampagne gelegt werden, die den Verkehr so beeinflusst, dass die Staus in erträglichem Umfang bleiben. Vorbild ist die Erfahrung mit der Sperrung des Schöneichtunnels wegen Sanierungsarbeiten. Damals sagten alle, die Stadt werde im Chaos versinken. Die entsprechende Kampagne war so intelligent, dass das Chaos nicht eintrat.

Vielleicht ergibt sich aus dem Anlass auch die Einsicht, dass viele der Fahrten am Morgen und Abend vermeidbar wären. Ein Grossteil der Fahrzeuge ist dann nämlich nur mit einer Person besetzt. Es bestehen starke Zweifel, ob es für diese PendlerInnen, ausser der Bequemlichkeit, noch andere wichtige Gründe für die tägliche Fahrt mit dem Auto ins Stadtzentrum gibt. Wenn diese unnötigen Fahrten wegfallen, sparen Handwerker und Gewerbe viel Zeit. Feuerwehr, Sanität und Polizei bleiben nicht mehr stecken. Normalerweise lassen Gewerbe- und Wirtschaftskreise bei der geringsten Einschränkung des Privatverkehrs ein Protestgeheul hören. Intelligente Einschränkungen könnten jedoch in ihrem Interesse